

Die Fakten

Gründer: Werner G. Dörrbecker
 Gründung des Unternehmens: 2006
 Internet-Seite: WWW.OSIRISINVEST.DE

Osiris Investments GmbH
 Finanzberatung und Vermögensbetreuung 



Ein unabhängiger Finanzberater meldet sich zu Wort. Diesmal: Werner G. Dörrbecker

Die großen drei der Geldanlage

Es werden wieder Luftballons aufgeblasen, bunte und große und natürlich welche, die anschließend mit einem lauten Knall platzen:

- „Davos-Elite warnt vor neuen Blasen“
- „Ökonom Nouriel Roubini warnt vor Preisblasen“
- „IWF warnt vor neuer Blasenbildung an den Aktienmärkten“.

Solche oder ähnliche Schlagzeilen lesen wir seit Monaten in der Fachpresse, und was tun viele internationale Börsen? Sie verweigern die Gefolgschaft und bleiben weitgehend stabil! Sind die Aktienmärkte aber überhaupt noch eine Empfehlung wert? Ja! Aber nur mit Gewinnabsicherungsstrategie, globaler Diversifikation und professionellem Management!

1. Gewinnabsicherungsstrategie:

Seit Ende der 90er-Jahre ist der Deutsche Aktienindex (Dax) von 5600 Punkten zunächst auf über 8000 Punkte in die Höhe geschneit, danach ist er auf 2200 Punkte gefallen! Dann ist er wieder auf über 8000 Punkte gestiegen, um anschließend wieder auf 3600 Punkte abzustürzen. Mittlerweile ist er nun wieder auf dem Niveau vom Ende der 90er-Jahre angelangt. Wer als Anleger über diesen Zeitraum in Aktien oder Aktienfonds investiert gewesen ist, der hat nicht nur eine nervenaufreibende Berg-und-Tal-Fahrt miterlebt. Schlimmer noch: Er kann sich nicht einmal über einen ordentlichen Vermögenszuwachs freuen. Nach Kosten

und Inflation hat er mit großer Wahrscheinlichkeit sogar real Vermögen verloren (s. Grafik S. 10 oben).

Es sei denn, es ist ihm gelungen, mit Hilfe von Gewinnabsicherungsstrategien Kursgewinne, die es ja auch in den vergangenen zwölf Jahren reichlich gab, weitgehend abzusichern und Kursverluste in Grenzen zu halten (s. Grafik S. 10 unten).

Eine Investition in einen der größten und erfolgreichsten deutschen Aktienfonds hätte dem Anleger im Zeitraum 1999 bis 2008 einen durchschnittlichen jährlichen Wertzuwachs von weniger als vier Prozent beschert. Aus 100 000 wären in dieser Zeit lediglich 134 000 Euro geworden. Mit Hilfe einer relativ einfachen Gewinnabsicherungsstrategie (Stop-Loss-Order bei minus 15 Prozent und Wiedereinstieg erst bei stabilem Aufwärtstrend) hätte derselbe Kapitalanleger mit demselben Fonds im gleichen Zeitraum aber auch ein Vermögen in Höhe von 314 000 Euro aufbauen können. Das hätte einer durchschnittlichen Rendite von mehr als elf Prozent per annum entsprochen.

2. Globale Diversifizierung:

Die Notwendigkeit und Vorteilhaftigkeit einer global diversifizierten Investmentstrategie wird heute von keinem Fachmann mehr bestritten. Obwohl global diversifizierte Aktienportfolios seit Jahren auf dem Vormarsch sind, besteht bei vielen Anlegern und deren Beratern noch immer ein sogenannter Home Bias, also ►

eine starke Präferenz für die heimischen Aktienmärkte. Dieser Home Bias führt bei europäischen Anlegern dazu, dass die außereuropäischen Aktienmärkte in den Portfolios sehr stark untergewichtet sind. Es gibt jedoch viele gute Gründe anzunehmen, dass sich gerade die Volkswirtschaften und die Aktienmärkte der Schwellenländer und der sog. BRIC-Staaten mittel- bis langfristig wesentlich dynamischer und erfolgreicher entwickeln werden als die Aktienmärkte in Europa.

Dass sich der Home Bias selbst in den Portfolios von institutionellen Investoren hartnäckig hält, hat im Wesentlichen zwei Ursachen: Zum einen möchte man Fremdwährungsrisiken gern vermeiden. Zum anderen fühlt man sich auf den heimischen Märkten besser informiert. Vor dem Hintergrund effizienter Absicherungsmöglichkeiten gegen Währungsrisiken und global verfügbarer Expertise über alle Aktienmärkte dieser Welt sind diese Risiken heute jedoch gut kontrollierbar. Eine Erfolg versprechende Strategie für den Privatanleger könnte deshalb wie folgt aussehen:

3. Professionelles Management:

Investieren Sie in vermögensverwaltende Mischfonds von global agierenden und nachweislich erfolgreichen Vermögensverwaltern. Die Vermögensverwalter sind hier nicht gezwungen, in einem Marktsegment investiert zu bleiben. Diese Profis können je nach Marktsituation zwischen den unterschiedlichen Marktsegmenten hin- und herwechseln, und sie können mit Gewinnabsicherungsstrategien arbeiten.

So können sich auch Privatanleger alle Vorteile einer globalen und professionellen Vermögensverwaltung und die Chancen auf nachhaltig gute Renditen sichern. Erfahrene Finanzberater und Vermögensbetreuer kennen diese Fondsangebote der in der Regel bankenunabhängigen Vermögensverwalter, die oft „im Verborgenen blühen“, und sie werden ihren Kunden darüber hinaus die Aufteilung des Anlagekapitals auf mehrere Vermögensverwalter mit unterschiedlichen Anlagephilosophien und Präferenzen empfehlen. Über diesen Weg kann sich heute auch jeder Privatanleger eine aktiv gemanagte und globale Aktienallokation mit Gewinnabsicherungsstrategie aufbauen. ■

FOTO: AP QUELLEN: THOMSON DATASTREAM, OSIRIS INVESTMENTS

Zu passiv

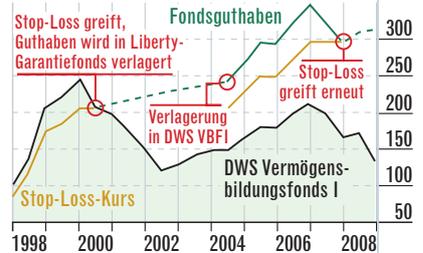
Die vergangene Dekade war für Dax-Fans ein **Minusgeschäft**. Nur rege Börsianer entkamen den schnellen Trendwechseln.



Aktiv dabei

Die Buy-and-hold-Strategie brachte Fondsbesitzern wenig. Durch **Anwendung von Stopps** besserte sich das Ergebnis merklich.

Gewinnsicherungsstrategie



„Um es im Leben zu etwas zu bringen, muss man früh aufstehen, bis in die Nacht arbeiten – und Öl finden“

Jean Paul Getty (1892–1976), amerikanischer Öl-Tycoon

